



© shutterstock

# Prioritäten des **EWSA** während des **italienischen** **EU-Ratsvorsitzes**



Juli – Dezember 2014



*Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss*

# Italienischer Ratsvorsitz

## Auf dem Weg zu einer neuen politischen Agenda für Europa



Die Ergebnisse der Wahlen vom 25. Mai haben gezeigt, dass ein Richtungswechsel Not tut, der von allen Staats- und Regierungschefs mitgetragen wird, damit Europa wieder auf Kurs kommt. Nachdem mehrere Jahre darauf verwendet wurden, die Wirtschafts- und Finanzkrise in den Griff zu bekommen, müssen jetzt neue Ausrichtungen ins Visier genommen werden. Es erscheint mithin wesentlich, die Sparpolitik neu auszutarieren, daneben aber auch in nachhaltiges Wachstum zu investieren und zugleich die Eindämmung des Klimawandels zu fördern.

Im Angesicht dieser komplexen Situation, bei der Anpassungsvermögen aber auch politischer Mut auf mittlere und lange Sicht gefragt sind, muss Italien als einer der Gründerstaaten dieser Union eine maßgebliche Rolle bei der Neuausrichtung der politischen Weichenstellungen Europas übernehmen.



Unser Ausschuss unterstützt die Position Italiens für ein greifbares Europa, das im Dienste der Bürger steht und gekennzeichnet ist durch:

- eine echte **Wirtschafts- und Währungsunion**, die mit neuen und flexibleren Finanzinstrumenten ausgestattet ist, die die wirtschaftliche und budgetäre Integration erleichtern, aber auch die Investitionstätigkeit begünstigen und der Arbeitslosigkeit entgegenwirken;
- eine **soziale Union für ein gerechtes Europa**, dessen Dringlichkeit durch die Krise, die Europa durchgemacht hat, beträchtlich zugenommen hat und das nicht nur qualitative, sondern auch quantitative Ziele verfolgt;
- eine **bürgerschaftliche Union für ein demokratisches Europa**, um die politische und die bürgerschaftliche Säule der EU zu verzahnen und 2015 einen europäischen Bürgerkongress zu veranstalten;
- eine **Industriepolitik**, die die nächsten fünf Jahre das vorrangige politische Betätigungsfeld sein muss, wenn wir die Schaffung und Rückverlagerung von Arbeitsplätzen in Europa verankern wollen, und die das Wachstum wieder in Gang setzen muss;
- die **Beschäftigung mit der Energiefrage**, das zentrale Betätigungsfeld der vorausgegangenen Vorsitze, dessen Relevanz durch die jüngsten Ereignisse noch verstärkt wurde. Es ist höchste Zeit, den Anliegen der davon betroffenen Bevölkerung nachzukommen.

Des Weiteren möchte der EWSA die Bedeutung der Konzipierung einer echten Afrikapolitik unterstreichen. In den letzten Jahren wurde Afrika immer stärker von China ins Visier genommen, mit der Folge, dass die Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika an Bedeutung zu verlieren droht. Dabei ist dieser Kontinent nach wie vor ein Europa nahestehender geographischer Raum, der gemeinsame Interessen mit Europa teilt, und deswegen ist es wichtig, dass die Union diese partnerschaftlichen Beziehungen mit neuem Leben erfüllt.

Gleichermaßen verlangen die Zuwanderung im Mittelmeerraum und die Dramen, die sich dort tagtäglich abspielen, umgehend nach einer umfassenden und gemeinschaftlichen Antwort der Europäischen Union. Europa bezahlt den Preis für das Fehlen einer gemeinsamen Einwanderungspolitik und eines echten gemeinsamen Asylsystems. Es müssen also Mindestnormen für die Aufnahme von Zuwanderern sowie eine Politik der Verwaltung der gemeinsamen Grenzen und der Migrationsströme geschaffen werden.

Diesbezüglich können wir mit Vorschlägen und Denksätzen aufwarten, die die Diskussionen bereichern und neue Perspektiven eröffnen. Wir geben den Akteuren vor Ort eine Stimme, wir bringen Ideen zur Sprache, die sich in einigen Regionen Europas bewährt haben. All dies in dem Anliegen, gemeinsam mit dem italienischen Vorsitz die Fortschritte auf den Weg zu bringen, die die europäischen Bürgerinnen und Bürger heute erwarten.

*Henri Malosse  
Präsident des EWSA*

# Die italienischen Mitglieder des EWSA



**CAMPLI Mario**  
Gruppe III – Verschiedene Interessen  
Berater im Referat für internationale Beziehungen und Europapolitik der nationalen Liga der Genossenschaften und Gegenseitigkeitsgesellschaften (Legacoop)  
[Mario.Campli@eesc.europa.eu](mailto:Mario.Campli@eesc.europa.eu)



**CAPRIOGLIO Luigi**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Nationaler Berater des italienischen Verbands der Manager und Führungskräfte (CIDA); Mitglied im Lenkungsausschuss des europäischen Verbands der Führungskräfte (CEC)  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**CAVALLARO Francesco**  
Keine Gruppenzugehörigkeit  
Generalsekretär des italienischen Gewerkschaftsbundes der Selbständigen (CISAL)  
[Francesco.Cavallaro@eesc.europa.eu](mailto:Francesco.Cavallaro@eesc.europa.eu)



**CEDRONE Carmelo**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Professor für „Europäische Wirtschaftspolitik“ an der Universität La Sapienza, Rom – Mitglied des „Team Europe“ – früherer Leiter der europäischen und internationalen Abteilung der italienischen Union für Arbeit (UIL) – Mitglied des Zentralkomitees der UIL  
[Carmelo.Cedrone@eesc.europa.eu](mailto:Carmelo.Cedrone@eesc.europa.eu)



**CHIRIACO Franco**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Vorsitzender – Stiftung Metes  
[Franco.Chiriaco@eesc.europa.eu](mailto:Franco.Chiriaco@eesc.europa.eu)



**CONFALONIERI Roberto**  
Gruppe III – Verschiedene Interessen  
Generalsekretär des Verbands italienischer Manager und Führungskräfte (Confedir) – Mitglied des italienischen Nationalrats für Wirtschaft und Arbeit (CNEL)  
[Roberto.Confalonieri@eesc.europa.eu](mailto:Roberto.Confalonieri@eesc.europa.eu)



**DELL'ALBA Gianfranco**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Leiter der Delegation der Confindustria bei der EU  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**DE LOTTO Pietro Francesco**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Generaldirektor von Confartigianato Vicenza; Established Researcher und abgeordneter Professor für internationale Wirtschaft an der Universität Triest  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**DURANTE Giancarlo**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Direktor der italienischen Bankenvereinigung (ABI), Vorsitzender des Ausschusses für soziale Angelegenheiten in Europa der Europäischen Bankenvereinigung (FBE), Vizepräsident des Fonds für Solidarprojekte des italienischen Kreditsektors (PROSOLIDAR)  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**FATOVIC Emilio**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Stellvertretender Generalsekretär von Confsal mit Zuständigkeit für Welfare/Privatektor  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**GUERINI Giuseppe**  
Gruppe III – Verschiedene Interessen  
Vorstandsmitglied des italienischen Genossenschaftsbundes (Confcooperative) und Nationaler Vorsitzender von Federsolidarietà-Confcooperative  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**IOZIA Edgardo Maria**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Nationaler Sekretär des italienischen Gewerkschaftsbundes für Arbeitnehmer im Kredit- und Versicherungswesen (UILCA) – Stellvertretender Vorsitzender von UNI Europa Finanz  
[Edgardo.iozia@eesc.europa.eu](mailto:Edgardo.iozia@eesc.europa.eu)



**IULIANO Giuseppe Antonio Maria**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Abteilung Internationale Politik des italienischen Gewerkschaftsverbands (CISL) – Gebietskoordinator – Beauftragter für Mittel- und Osteuropa sowie Lateinamerika  
[Giuseppe.Iuliano@eesc.europa.eu](mailto:Giuseppe.Iuliano@eesc.europa.eu)



**JAHIER Luca**  
Präsident der Gruppe III  
Verschiedene Interessen  
Beauftragter für internationale Beziehungen des Christlichen Vereins italienischer Arbeiter (ACLI)  
[Luca.Jahier@eesc.europa.eu](mailto:Luca.Jahier@eesc.europa.eu)



**LONGO Antonio**  
Gruppe III – Verschiedene Interessen  
Vorsitzender der Bewegung zum Schutz des Bürgers – Mitglied des Nationalrates der Verbraucher und Nutzer (CNCU)  
[Antonio.Longo@eesc.europa.eu](mailto:Antonio.Longo@eesc.europa.eu)



**MASCIA Sandro**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Leiter des Brüsseler Büros des allgemeinen Verbands der italienischen Landwirtschaft (Confagricoltura)  
[Sandro.Mascia@eesc.europa.eu](mailto:Sandro.Mascia@eesc.europa.eu)



**PALMIERI Stefano**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Leiter des Europa-Büros des allgemeinen italienischen Verbands für Arbeit (CGIL) in Brüssel  
[Stefano.Palmieri@eesc.europa.eu](mailto:Stefano.Palmieri@eesc.europa.eu)



**PEZZINI Antonello**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Unternehmer – Vertreter des allgemeinen Verbands der italienischen Industrie (Confindustria)  
[Antonello.Pezzini@eesc.europa.eu](mailto:Antonello.Pezzini@eesc.europa.eu)



**POLICA Antonio**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Verbandssekretär des allgemeinen Bundes für Arbeit (UGL)  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**RANOCCHIARI Virgilio**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Berater für europäische Angelegenheiten des allgemeinen Verbands der italienischen Industrie (Confindustria)  
[Virgilio.Ranocchiarri@eesc.europa.eu](mailto:Virgilio.Ranocchiarri@eesc.europa.eu)



**REALE Maurizio**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Beauftragter für internationale Beziehungen bei Coldiretti  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



**RONDINELLI Daniela**  
Gruppe II – Arbeitnehmer  
Internationale Beauftragte des italienischen Gewerkschaftsbundes für gewerbliche Dienstleistungen im Tourismussektor (FISASCAT CISL)  
[Daniela.Rondinelli@eesc.europa.eu](mailto:Daniela.Rondinelli@eesc.europa.eu)



**ROTTI Claudio**  
Gruppe I – Arbeitgeber  
Vorsitzender des italienischen Außenhandelsverbands (AICE) – Vorsitzender des Rates für Außenhandel im Verband für Handel, Tourismus, Dienstleistungen, Berufe sowie kleine und mittlere Unternehmen (Confindustria)  
[info@eesc.europa.eu](mailto:info@eesc.europa.eu)



# Die Stimme der europäischen Zivilgesellschaft beim italienischen Ratsvorsitz



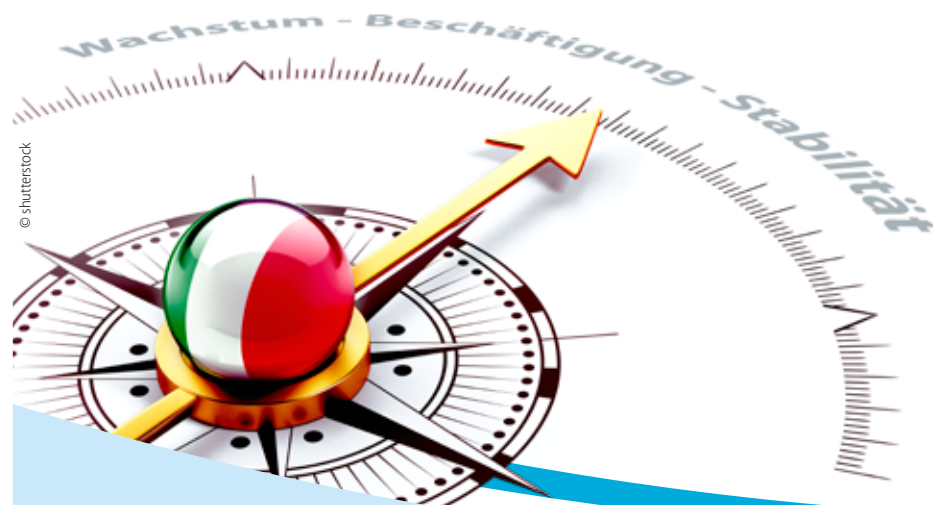
Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss bekräftigt während des gesamten laufenden Halbjahrs gegenüber dem italienischen EU-Ratsvorsitz als engagierter Partner seine Rolle als Sprachrohr der organisierten Zivilgesellschaft. Er wurde vom Ratsvorsitz selbst um eine Halbzeitbewertung der **Europa-2020-Strategie** ersucht, die er im Dezember 2014 auf einer Konferenz auf hoher Ebene in Rom vorstellen wird.

Diese Partnerschaft ist von strategischer Bedeutung, um die **Rolle der Bürger als treibende Kraft des Wandels** in Europa zu stärken; die Ergebnisse der Europawahlen im Mai machen den Ruf nach einer demokratischeren Europäischen Union deutlich.

Konkret ist im Zusammenhang mit dem Arbeitsprogramm des italienischen Ratsvorsitzes Folgendes vorgesehen:

- der EWSA setzt seine prioritären Aktivitäten im Bereich der europäischen Wirtschaft fort, indem er die Verabschiedung und Umsetzung eines echten **Plans für Wachstum, Beschäftigung und Stabilität** und eines Fahrplans für die kommende Legislaturperiode fördert, die es ermöglichen dürften, den mit der **Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion** verbundenen Herausforderungen zu begegnen;

- darüber hinaus will der Ausschuss alternative Mechanismen für die **Kapitalausstattung der Unternehmen** untersuchen, insbesondere mit Blick auf die KMU, beispielsweise mittels einer neuen Rolle für die Europäische Zentralbank. Während des italienischen Ratsvorsitzes will der Ausschuss außerdem die Schaffung eines günstigen Umfelds für **Sozialunternehmen** vorantreiben. Der EWSA betont ferner die Schlüsselrolle, die **Sozialinvestitionen** bei der EU-Politik zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung spielen: Indem der menschliche Aspekt, insbesondere dank der **sozialen Innovation**, in den Mittelpunkt der in den verschiedenen Bereichen der EU-Politik verfolgten Ansätze gestellt wird, sollen Wege für eine nachhaltigere Entwicklung gefunden werden;
- bei der Energiefrage konzentriert der EWSA seine Tätigkeiten insbesondere auf die Förderung der Rolle der Zivilgesellschaft beim **europäischen Energiedialog**, während er seine Arbeit im Bereich **Industrie** vor allem auf die Holzverarbeitungs- und Verpackungsbranche der EU ausrichtet. Im Bereich Verkehr ist das Vorhaben eines **einheitlichen Luftraums** nach wie vor ein wichtiges Dossier;
- der **Verbraucherschutz** bleibt für den EWSA eine Priorität, wobei besonderes Gewicht auf den Kampf gegen Überschuldung und unlautere Geschäftspraktiken gelegt wird;
- um nach dem Prinzip der geeignetsten Handlungsebene die Effizienz der EU-Strategien zu erhöhen, wirkt der Ausschuss aktiv an der Förderung der bestehenden oder noch auszuarbeitenden (z.B. Adria-Ionisches Meer) **makroregionalen Strategien** und an der Ausarbeitung einer künftigen **Städteagenda** mit;
- der Ausschuss behält seine Schlüsselrolle bei den wichtigen Veranstaltungen im Umweltbereich über das gesamte Halbjahr hinweg bei, sei es die **Agenda für die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung für die Zeit nach 2015** oder die Vorbereitung der **COP21 in Paris 2015**. Der Ausschuss wird außerdem eine aktive Rolle auf der **Expo 2015 in Mailand zum Thema „Feeding the Planet: Energy for Life“** spielen, die eine wesentliche Etappe bei der weltweiten Debatte über Ernährung und Nachhaltigkeit darstellen wird;
- darüber hinaus will der EWSA die Rolle der europäischen Zivilgesellschaft bei den Beziehungen der EU zu ihren Nachbarn festigen. Im Rahmen des italienischen Ratsvorsitzes will er vorrangig die Fragen **Jugend** und **Immigration** als Hauptthemen der **Europa-Mittelmeer-Partnerschaft** voranbringen, ohne jedoch seine Verpflichtungen bei der Überwachung der **Assoziierungsabkommen mit den östlichen Nachbarländern der EU** außer Acht zu lassen. Die Verfolgung der **Handelsgespräche** und insbesondere der **Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft** wird auch weiterhin Priorität haben.

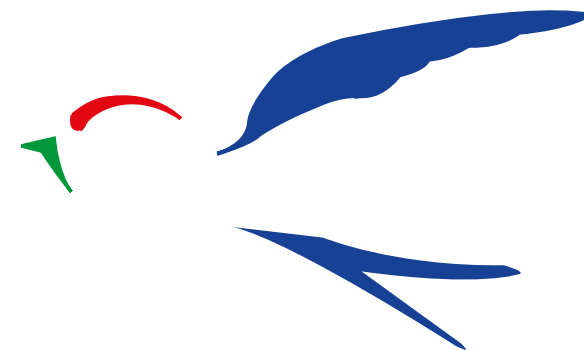


# Grußwort von Sandro Gozi, italienischer Staatssekretär für europäische Angelegenheiten

Das Halbjahr des italienischen Ratsvorsitzes ist eine einmalige Chance, unsere Vorstellung von Europa bekannt zu machen. Die Europawahlen vom 25. Mai haben deutlich gezeigt, dass der bisherige Weg aus der Wirtschaftskrise, die den Kontinent im Griff hat, ein Holzweg ist und dass die Unionsbürger mehrheitlich andere Maßnahmen als den Sparkurs fordern. In diesem Halbjahr, das durch die neue Zusammensetzung von Parlament und Kommission mit einem Wendepunkt für Europa beginnt, kann unsere Stärke darin bestehen, dass wir eine Reihe von Prioritäten auf den Tisch bringen. Europa der Beschäftigung, Europa in der Welt und

Europa der Rechte. Der Grundgedanke besteht darin, Brüssel seinen Bürgern näher zu bringen. Ihre Bedürfnisse müssen gehört, ihre Qualitäten intuitiv erfasst und Wege für die Zukunft aufgezeigt werden. Die Zeit, in der die Europäische Union nur Haushalte und Finanzalgorithmen im Blick hatte, ist vorbei: nun gilt es, die EU-Institutionen und die Bürger einander anzunähern, wenn wir wirklich möchten, dass die Bürger mit Herz und Verstand Europa zu Ihrer Sache machen.

Und hier kommt dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss eine maßgebliche Aufgabe zu. Wenn es darum gehen soll, die Bürger stärker in den europäischen Alltag einzubeziehen, dann kann das nur funktionieren, wenn alle gesellschaftlichen Gruppen, die zu einer wachsenden Dynamik unserer Gesellschaft beitragen können, permanent dazu die Möglichkeit bekommen. Die Arbeit des EWSA ist außerordentlich wertvoll, weil wir während des nächsten Halbjahres dieselben Prioritäten haben: Jugendbeschäftigung, Zuwanderung, sozialer Zusammenhalt. Bei diesen Aufgaben müssen wir einen Gang höher schalten, damit es uns gelingt, eine gerechtere und fairere Gesellschaft zu schaffen. Unter diesem Vorzeichen wird die Zusammenarbeit eine Freude sein.



## Der Italienische EU-Ratsvorsitz

[italia2014.eu](http://italia2014.eu)



# Allgemeine Informationen über Italien



<b>Amtliche Bezeichnung</b>	Die Italienische Republik
<b>Hauptstadt</b>	Rom
<b>Fläche*</b>	302 071 km <sup>2</sup>
<b>Weitere Großstädte</b>	Florenz, Mailand, Neapel, Palermo, Turin, Venedig
<b>Amtssprache</b>	Italienisch
<b>Währung</b>	Euro
<b>Einwohner insgesamt (2013)*</b>	59 685 227
<b>BIP pro Kopf (2012) in Kaufkraftstandards (EU-27 = 100)*</b>	98
<b>BIP zu Marktpreisen in Mio. EUR (2012)*</b>	1 567 010
<b>Arbeitslosenquote (Februar 2014)*</b>	Gesamt: 13 %
<b>Arbeitslosenquote (15-24 Jahre)*</b>	35,3 %
<b>Religion</b>	Römisch-Katholisch
<b>Geschätzte Lebenserwartung 2015 (Projektion)*</b>	Männer: 80,3 Jahre Frauen: 85,3 Jahre
<b>Hauptexporte (2012)*</b>	1) Maschinen und Ausrüstungen a.n.g. 2) Metalle und Metallerzeugnisse 3) Textilien, Bekleidung, Lederwaren und Accessoires
<b>Hauptimporte (2012)*</b>	1) Steine und Erden sowie sonstige Bergbauerzeugnisse 2) Metalle und Metallerzeugnisse 3) Chemikalien und chemische Erzeugnisse

\* Italy in figures 2013, herausgegeben von ISTAT.



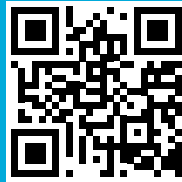


## **Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**

Rue Belliard/Belliardstraat 99  
1040 Bruxelles/Brussel  
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen  
EESC-2014-31-DE

**[www.eesc.europa.eu](http://www.eesc.europa.eu)**



© Europäische Union, 2014  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



*Print:*  
QE-02-14-591-DE-C  
ISBN 978-92-830-2318-0  
doi:10.2864/64451

*Online:*  
QE-02-14-591-DE-N  
ISBN 978-92-830-2314-2  
doi:10.2864/63630

DE